



GESCHÄFTSBERICHT

2011

Inhalt

3 Bericht des Präsidenten

4 Bericht des Geschäftsführers

6 AUSBILDUNG

6 IT Schweizer Meisterschaft

6 Lehrlingswettbewerb Züri-Oberland

7 Projekt MNU: Lernzentren LfW Heerbrugg

8 myclimate / Klimawerkstatt

8 «Achtung, Technik, Los»

9 Berufsreform: Umsetzung und Schulung in unseren Mitgliedsfirmen

10 Ein Jahr mit vielen Events

12 PRODUKTION

12 Getriebetestgerät für ABB

13 Auftrag von Electrolux – work in progress

14 DIENSTLEISTUNG / PARTNERSCHAFT

14 Stimmen von Kunden: Wissensdurst ist am Wichtigsten

15 Heule Werkzeug AG

16 FOTOWETTBEWERB

17 Mitglieder und Vorstand

17 ZAHLEN & FAKTEN

18 Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen 2011

20 Erfolgsrechnung

21 Bilanz

22 Kennzahlen

23 Bericht der Revisionsstelle

IMPRESSUM

Herausgeberin Lernzentren LfW, Bereich Kommunikation

Redaktion Tibor Koromzay

Druck buag Grafisches Unternehmen AG

Auflage 600 Stk.

Gestaltung wetter-grafik.ch

Bericht des Präsidenten

Im vergangenen Jahr wurde die Schweizer Wirtschaft hart geprüft. Gründe dafür waren – nebst dem weltweit schwächeren Wachstum – vor allem die europäische Schuldenkrise und der starke Franken. Trotz dieser schwierigen Umstände haben die Lernzentren LfW ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Als landesweit grösster Ausbildungsverbund für die MEM-Industrie konnten wir die Zahl der Lernenden stabil halten und unseren Mitgliedern umfassende Dienstleistungen auf hohem Niveau bieten.

Mit besonderer Freude erfüllt mich die Tatsache, dass unsere Lernenden sowohl in den amtlichen Teilprüfungen wie in den Lehrabschlussprüfungen sehr gute Leistungen zeigten. Besonders zu erwähnen ist, dass 98 Prozent der Lernenden ihre Ausbildung erfolgreich abschlossen – eine hervorragende Quote!

Es ist uns also einmal mehr gelungen, unserer Vision entsprechend junge Menschen als tüchtige «Lebensunternehmer» ins Berufsleben zu entlassen. Dies, nachdem wir sie während fünf Jahren – einem Rekrutierungs- und vier Lehrjahren – betreut und ausgebildet haben. Aus interessierten, wissbegierigen Lernenden sind Berufsleute geworden, die künftig wertvolle Arbeit leisten werden.

Auch im vergangenen Jahr durften wir auf die gute Zusammenarbeit mit unseren über 80 Mitgliedsfirmen zählen. Wir als Ausbilder erleben und schätzen unsere Kunden als verantwortungsbewusste und engagierte Partner, die einen wertvollen Beitrag in der dualen Berufsbildung leisten.

Ebenso positiv gestaltete sich die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Gremien und Institutionen aus Wirtschaft, Bildungswesen und Politik. Die Lernzentren LfW gelten als Vorzeigemodell, in der Schweiz wie auch im Ausland. So haben uns 2011 national und international interessierte Gremien besucht und wir durften ihnen unser Modell vorstellen.

Diese Anerkennung kommt nicht von ungefähr. Wir betrachten es als selbstverständlich, dass wir unsere Dienstleistungen durch Weiterentwicklungen und Verbesserungen permanent perfektionieren. Im vergangenen Jahr haben wir in verschiedenen Bereichen wie Werkzeuge, Maschinen, Infrastruktur sowie IT investiert und verschiedene Ausbildungsmodelle ausgebaut. Dank den laufenden Verbesserungen unseres Ausbildungs- und Dienstleistungsangebots wird es uns auch in Zukunft möglich sein, den hohen Anforderungen des Marktes und den Ansprüchen unserer Partner gerecht zu werden: junge Menschen zu tüchtigen Mitgliedern einer erfolgreichen Schweizer Wirtschaft auszubilden.

Die Messlatte werden wir weiterhin hoch halten und sind guter Dinge, dass wir uns positiv weiterentwickeln werden. Die Voraussetzungen sind vorhanden; dank des Vertrauens unserer engagierten Mitglieder und ihrer Bereitschaft, in die Lernendenausbildung zu investieren. Und insbesondere dank des hoch motivierten und leistungsstarken Teams der Lernzentren LfW. Allen Mitarbeitenden möchte ich an dieser Stelle für den grossen Einsatz herzlich danken. Ein Dankeschön richte ich auch an den Vorstand und ganz besonders an den Geschäftsführer Ingo Fritschi für die stets angenehme, konstruktive Zusammenarbeit.

Yann Moor
Präsident Lernzentren LfW





Bericht des Geschäftsführers

«Wer aufhört, besser werden zu wollen, hört auf, gut zu sein.» Das Zitat der österreichischen Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach hat auch für die Lernzentren LfW seine Richtigkeit. Es stimmt einerseits in Bezug auf die tägliche Arbeit unserer über 90 Mitarbeitenden, und andererseits sind wir bestrebt, diese Einstellung auch in unseren Lernenden zu verankern. Denn diese sollen auch nach dem Abschluss ihrer Lehre offen dafür sein, täglich Neues dazulernen, im beruflichen Umfeld wie im persönlichen Bereich. Immer besser werden wollen – das entspricht exakt dem Anspruch beziehungsweise dem Versprechen der Lernzentren LfW, junge Menschen zu tüchtigen «Lebensunternehmern» auszubilden.

Ausbildung

Im Jahr 2011 haben 285 Jugendliche bei den Lernzentren LfW mit ihrer Ausbildung begonnen, 263 Lernende schlossen die Berufslehre erfolgreich ab. Diese Zahlen zeigen auf, welchen hohen Stellenwert unser Modell der partnerschaftlichen Berufsbildung in der Schweizer MEM-Industrie einnimmt. Dass uns die Mitgliedsfirmen auf diesem hohen Niveau beauftragen ist nicht selbstverständlich, sind doch unsere Partner in einer wirtschaftlich herausfordernden Zeit insbesondere im internationalen Wettbewerb teilweise heftigem Gegenwind ausgesetzt.

Bei den Mitgliedsfirmen kamen im vergangenen Jahr erstmals Lernende zum Einsatz, die ihre zweijährige Grundausbildung bei den Lernzentren LfW auf der Basis der Berufsreform 2009 gestartet hatten. Über 400 Betreuungspersonen unserer Partnerfirmen wurden deshalb in Workshops und Kursen auf die Aufgabe vorbereitet, die Lernenden nach den neuen Standards auszubilden.

Unsere Absolventinnen und Absolventen sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt. Wie sich im letzten Jahr gezeigt hat, sind ihre Erfolgsquoten bei der Stellensuche überdurchschnittlich hoch.

Finanzen

Auch im vergangenen Jahr konnten wir unser Budgetziel erfüllen. Verschiedene Verbesserungsprojekte brachten Kosteneinsparungen, und wir können unsere Dienstleistungen weiterhin zu attraktiven Preisen anbieten.

Attraktiv in finanzieller Hinsicht wollen die Lernzentren LfW auch für die Lernenden sein. Im vergangenen Jahr wurden die Entschädigungen angehoben und ein 13. Monatsgehalt eingeführt, was einer Lohnerhöhung von insgesamt 15 Prozent entspricht. Für uns ist dies ein wichtiger Aspekt im heftig umkämpften Rekrutierungs-Wettbewerb.

Die Lernzentren LfW als nicht gewinnorientierte Gesellschaft verwenden ihre finanziellen Mittel für neue Investitionen sowie zur mittel- und langfristigen Sicherstellung der hohen Ausbildungsqualität. In diesem Zusammenhang wurden im 2011 nicht nur wieder über eine Million Franken in Maschinen und Ausrüstung für die Ausbildung investiert, sondern auch zum Beispiel die Werkstätten für unsere Automatiker-Ausbildung in Baden beträchtlich ausgebaut und modernisiert. Die Details der Rechnung 2011 finden Sie auf Seite 20.

Öffentlichkeitsarbeit

«Einstieg für Aufsteiger» lautet der Titel des neuen Corporate-Imagevideos, das auf der Webseite publiziert wurde. Positives Echo erhielten ausserdem die neuen Berufsporträts.

Auch im vergangenen Jahr legten wir grossen Wert auf Aktionen und Initiativen, die darauf abzielten, junge Menschen zu erreichen und für die Technik beziehungsweise deren vielfältige Berufswelt zu sensibilisieren. Dies geschah im Rahmen von zahlreichen Schulbesuchen, bei denen Schülerinnen und Schüler vom 6. bis 9. Schuljahr angesprochen wurden. Das im Vorjahr lancierte Projekt «Achtung-Technik-los» führten wir gemeinsam mit anderen Bildungsinstituten weiter.

Bereits zur Tradition sind die Tage der offenen Tür geworden, die an unseren Ausbildungsstandorten organisiert und von den Partnerfirmen unterstützt werden. Durch die attraktiv gestalteten Aktionen erhalten Jugendliche sowie deren Eltern und Lehrpersonen wertvolle Informationen über die attraktiven MEM-Berufe, und sie haben Gelegenheit, Lernende und Ausbilder kennenzulernen.

2011 haben wir Marketingaktionen auch an spezifische Anspruchsgruppen gerichtet und beispielsweise an verschiedenen Berufsinformationszentren (BIZ) Veranstaltungen für die Berufs- und Laufbahnberaterinnen und -berater organisiert. Werbewirksam waren auch unsere Auftritte an Veranstaltungen wie der Berufsmesse in Lenzburg oder dem Lernfestival Rheintal.

Die Qualität unserer Ausbildung kommt immer wieder durch Wettbewerbserfolge zum Ausdruck. Vergangenes Jahr wurde Jonas Wälter aus Altstätten Schweizer Meister für IT-Applikationen. Ein Lehrlingsprojekt zum Thema Energiesparen hat die Organisation «My Climate» mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

Produktive Aufträge und Projekte

Im vergangenen Jahr führten die Lernzentren LfW interessante Auftragsarbeiten aus; von Maschinenteilen bis zu ganzen Betriebsmitteln wie Vorrichtungen, Prüfgeräten oder kleineren Fabrikationsanlagen, ausserdem elektronische Baugruppen und Anlagen sowie kleine Konstruktionsaufträge. Dabei wurden Fertigkeiten wie zum Beispiel Fräsen und Drehen, Biegen und Schweißen, Löten und Verdrahten geübt. Durch solche Kundenaufträge erhalten unseren Lernenden die Gelegenheit, ergänzend zu den Übungsstücken wertvolle Praxiserfahrung zu sammeln. Die Auftraggeber ihrerseits profitieren von Qualitätsarbeit zu einem günstigen Preis. Angesichts unserer guten, modernen Infrastruktur und der Ressourcen liegt uns sehr daran, dass auch in Zukunft möglichst viele Kunden von dieser attraktiven Dienstleistung in Form von Auftragsarbeiten profitieren.

Im Verlauf des letzten Jahres haben wir verschiedene Prozesse weiter verbessert. So wurden beispielsweise die Ausbildungsinhalte für unsere hohen Ansprüche standardisiert und Programme wie Coaching, Stützunterricht oder Prüfungsvorbereitung erweitert. Angehende Schnupperlehrlinge profitieren von einer vereinfachten Online-Anmeldung. Dazu möchte ich bemerken, dass wir den Schnupperprozess nicht primär als Rekrutierungstool betrachten, sondern damit junge Menschen bei der Berufsfindung unterstützen wollen.

Für die Gesundheit und das Wohlergehen der Lernenden und Mitarbeitenden wurden diverse Aktionen durchgeführt. Ein Beispiel dafür ist die Aktion «Rauchfrei»: Über 200 Lernende haben sich – mit einer Erfolgsquote von 92 Prozent – am Programm beteiligt.

Ziele und Ausblick

Die Lernzentren LfW werden weiterhin alles daran setzen, damit die Jugendlichen noch mehr und noch besser lernen und zu tüchtigen «Lebensunternehmern» werden. Wir sind überzeugt, unsere ambitionierten Ziele erreichen zu können. Hinter uns stehen Mitglieder und Partner, für deren Unterstützung ich mich ganz herzlich bedanke. Grosser Dank gebührt auch dem Präsidenten Yann Moor und dem Vorstand für die konstruktive Zusammenarbeit. Und ebenso danke ich allen Mitarbeitenden und Lernenden für den engagierten Einsatz.

Ingo Fritschi

Geschäftsführer Lernzentren LfW

Heinz Wiget, Standortleiter Heerbrugg

IT Schweizer Meisterschaft

778 junge Frauen und Männer haben im Rahmen der Berufsschau 2011 im basellandschaftlichen Pratteln in drei verschiedenen Berufen um einen Schweizermeistertitel gekämpft. Mit dabei in der Disziplin IT/Software Applikation: Jonas Wälter, Informatiker im dritten Lehrjahr.

Marcel Rothen, Präsident der Informatiker Lehrmeister-Vereinigung beider Basel ILV und Organisator der Wettkampfinfrastruktur eröffnete Punkt 8.30 Uhr mit dem Trade 9 IT/Software-Lösungen für Unternehmen die diesjährigen Schweizermeisterschaften der Informatikberufe.

Die Aufgabe für die Programmierer: Eine Applikation für das Management eines Fussball-Turniers mit vielfältigen Funktionalitäten: Spiele (mit 2 Mannschaften, Stadion und Datum) erstellen/speichern, Ticketbuchungssystem, Registrierung der Helfer, Budgetplan, Terminplanung etc.

Jonas Wälter über seinen Wettkampf: «Die Aufgabenstellung war sehr komplex und zu Beginn wusste ich nicht richtig, wo ich überhaupt beginnen sollte. Ich musste auf ein Programm umsteigen, welches ich zuvor nur selten verwendet hatte. Daher rechnete ich mir zu Beginn nur wenig Chancen auf ein gutes Resultat aus. Am Ende war ich mit meiner Leistung zufrieden und erhoffte mir einen Platz in den Top 5, dass es für den Sieg reicht, hätte ich aber nicht gedacht.» Am 10. November durfte Jonas Wälter anlässlich der ersten Berufsentwicklerkonferenz ICT in Bern seine Goldmedaille in Empfang nehmen.



Denise Neukom, Kauffrau im dritten Lehrjahr, Zürich

Lehrlingswettbewerb Züri-Oberland



Vom 9. bis 13. November 2011 fand der Lehrlingswettbewerb Züri-Oberland in Wetzikon statt. Insgesamt 47 verschiedene Arbeiten wurden von über 120 Lernenden im Zeitraum von 3 Monaten entwickelt und dann in Wetzikon vor Familien, Schülern, Fachleuten und Experten vorgestellt.

Die Lernzentren LfW waren am Lehrlingswettbewerb Züri-Oberland 2011 mit zwei Projekten vertreten: Einmal mit einem Projekt von den Konstrukteur Lernenden, welche eine Magnetschwebbahn entwickelten, um einen quantenphysikalischen Nebeneffekt der Supraleitung zu veranschaulichen.

Das zweite Projekt wurde von den Polymechnikern unter der Leitung von Larissa Steinmüller, Polymechnikerin im zweiten Lehrjahr, gemanagt. In diesem Projekt wurden eloxierte iPhone-Hüllen und dekorierte Türstopper gefertigt. Von der Materialbestellung über die Kostenkalkulation bis hin zur Produktion organisierten die Lernenden alles selbst: wertvolle Erfahrungen, die ihnen bei nachfolgenden Kundenaufträgen oder internen Prüfungen zu Gute kommen werden.



Am Ende dieser fünf Tage wurden alle 47 Arbeiten von Experten bewertet. Die Gruppe der Konstrukteure erzielte die Note 5.5 und die Gruppe eiMetal der Polymechniker bekam die Note 6.0 und erreichte zusätzlich den dritten Gesamtrang – ein toller Erfolg.

Projekt MNU: Lernzentren LfW Heerbrugg



Was ist MNU?

MNU ist die Abkürzung für «Mathematisch – Naturwissenschaftlicher Unterricht». Dieser wird im zweiten und dritten Oberstufenjahr als Freifach angeboten. Dieses Angebot empfiehlt sich vor allem für Schülerinnen und Schüler, welche eine Berufswahl im technischen Bereich im Auge haben. Solche Personen sind im Moment sehr gefragt, da die Wirtschaft hier einen markanten Mangel an qualifizierten Lernenden beklagt.

Elektronikprojekt «Lernzentren LfW»

Die Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe in Thal bei ihrem Lehrer Jürg Thut sollten sich nach den Herbstferien mit Physik beschäftigen. Während dreier Blöcke in drei aufeinanderfolgenden Wochen waren die Schülerinnen und Schüler zu Gast in den Lernzentren LfW Heerbrugg.

Die Jugendlichen erhielten von den Ausbildungsverantwortlichen Roland Bruderer und Romano Maccagnan in verschiedenen Theorieblöcken eine kurze Einführung in die Elektrik und Elektronik und erlebten verschiedene spannende Versuche. Nun ging es daran, ein eigenes kleines Projekt umzusetzen: Die Herstellung eines elektronischen Würfels. Zur Verfügung standen ein Schema, ein Bestückungsplan und eine Stückliste. Mit Betreuung von Lernenden mussten die verschiedenen elektronischen Bauteile identifiziert, platziert und sorgfältig auf eine Leiterplatte eingelötet werden, was einiges an Fingerspitzengefühl verlangte. Ganz zum Schluss, als alle Würfel funktionierten, wurden den Gästen noch verschiedene laufende Projekte vorgestellt, und sie durften sogar einen Roboter bedienen.

Als einziger nennenswerter Negativpunkt wurde genannt, dass man gerne noch mehr Zeit zur Verfügung gehabt hätte...

Ganz herzlichen Dank bei den Verantwortlichen der Lernzentren LfW, Hr. Bruderer und Hr. Maccagnan, für den freundlichen Empfang und die perfekte Betreuung in diesem Projekt!

Stimmen der Schülerinnen und Schüler

- Rafael: «Ich fand es sehr spannend und es hat mich sehr interessiert, Neues über die Elektrizität zu erfahren. Ich fand es auch positiv, dass wir so viele Experimente ausführen konnten, dass wir mehr über das Löten usw. erfahren konnten.»
- Vanessa: «Mir hat es gefallen, dass wir selbst etwas machen konnten. Die Versuche waren sehr interessant und haben Spass gemacht. Es war eine witzige Idee, dass wir mit Gummibärchen belohnt wurden.»
- Gabriel: «Es war toll, dass man sich für uns Zeit genommen hat».
- Marc: «Wir haben den Beruf kennen gelernt, und unser Interesse für den Beruf wurde geweckt.»

myclimate / Klimawerkstatt



Bereits seit zwei Jahren nehmen die Lernzentren LfW mit dem Standort Zürich am Schweizweiten Wettbewerb «Klimawerkstatt» des Projektes myclimate erfolgreich teil. Im vergangenen Jahr konnten im Rahmen dieser Aktion sämtliche Umkleidekabinen und Nasszellen mit Bewegungsmeldern umgerüstet werden. Die Lernenden übernahmen hierbei die komplette Planung, Durchführung und Dokumentation. Durch das Projekt konnte die Innovationskraft und das Energiebewusstsein unserer Lernenden gefördert werden. Sie konnten bestehende Arbeitsprozesse und die vorhandene Infrastruktur im Lehrbetrieb analysieren und selbstständig Lösungsansätze formulieren.

Durch diese Massnahme können wir am Standort Zürich jährlich insgesamt 3350 kWh Strom bzw. 1993,25 kg CO₂ einsparen. Das Projekt der AutomatisiererInnen des ersten Lehrjahres wurde mit dem ersten Preis der Kategorie «Energieprojekt» ausgezeichnet. Das Preisgeld von 1'000 CHF wurde im September für einen zweitägigen Teamevent im Europapark in Rust genutzt.

Bruno Ebner, Bereichsleiter, Baden

«Achtung, Technik, Los»

«Achtung, Technik, Los» (ATL) ist eine Wanderausstellung, die mit einem attraktiven interaktiven Programm durch die Bezirksschulen im Kanton Aargau tourt. Dabei sollen den Jugendlichen technische Berufe nähergebracht werden. Schülerinnen und Schüler lernen in Demonstrationen und Workshops interaktiv die Welt der Technik kennen. Ziel ist es, das grosse Potenzial der Jugendlichen diesbezüglich zu nutzen. Partner der Wanderausstellung sind die ABB Technikerschule Baden, die Fachhochschule Nordwestschweiz, die Lernzentren LfW, die Aargauische Lehrmeistervereinigung Informatik, die Berufsfachschule Baden BBB und Swissmem.

Die Lernzentren LfW führten 2011 an den Veranstaltungen die 45 minütigen Workshops «Robotino®» und «Printplatten löten» durch, wobei jeweils zwei Ausbilder und acht Lernende im zweiten Lehrjahr im Einsatz waren.

Technik erleben, verstehen und anwenden, spannende Aufgaben aus der Alltagswelt erfahrbar machen ist hier das Ziel. Elektrische Antriebstechnik, Kinematik, Sensorik, Regelungstechnik, Bildverarbeitung und Programmier Techniken kommen hier zum Einsatz.

Beim Workshop «Printplatten löten» lernen die Schüler Bauteile wie Widerstände, Kondensatoren, LED's, Transistoren etc. kennen. Das Projekt ist ein attraktiver Weg um dazu beizutragen, dass wir auch in Zukunft genügend Berufsnachwuchs im Bereich der Technik haben werden.



Berufsreform: Umsetzung und Schulung in unseren Mitgliedsfirmen

Nach dem Einstieg in die Berufsreform 2009 haben die Lernenden im Juli 2011 ihre Basis/Grundausbildung in den Lernzentren LfW erfolgreich abgeschlossen und sind im August 2011 in die Schwerpunktausbildung bei den Mitgliedsfirmen gestartet. Dies war der Zeitpunkt für die ca. 300 Betreuer in unseren Mitgliedsfirmen, sich mit den veränderten Prozessen vertraut zu machen.

»» WAS ZEICHNET DIE BERUFSREFORM AUS?

- Lernortkooperation: Ein besonderes Augenmerk gilt der Zusammenarbeit der verschiedenen Lernorte: Basis- und Ergänzungsausbildung in den Ausbildungsstätten der Lernzentren LfW;
- Schwerpunktausbildung in den Mitgliedsfirmen, schulische Ausbildung in der Berufsfachschule;
- Neue Tools für die Praxisausbildung: ein neuer Bildungsbericht mit einer grafischen Darstellung der Leistungsbeurteilung, Handlungskompetenz als Konkretisierung der realen Arbeitssituation mit Bewertung, ein Bildungsprogramm für die Dauer der Schwerpunktausbildung;
- Die Berufsreform fordert eine breite Ausbildung von mehreren Handlungskompetenzen des Berufes. Zusätzlich haben die Firmen die Möglichkeit Prozesse aus andern Berufen in das Bildungsprogramm aufzunehmen. Durch diese Möglichkeit können die Anforderungen und Bedürfnisse der Firmen und das Potential der Lernenden optimal aufeinander abgestimmt werden.

»» UMSETZUNG BEI UNSEREN MITGLIEDSFIRMEN

Jede Firma erstellte ein Bildungsprogramm, definierte mindestens zwei Handlungskompetenzen (früher Tätigkeitsgebiete) und die Präzisierung der Ressourcen (früher Lernziele).

Für die Einführung und Definition der neuen Tools nahmen die Betreuer an einem ganztägigen Workshop teil, organisiert und geleitet von den Lernzentren LfW. Erfahrungen mit den neuen Prozessen und Tools, die wir bereits seit 2009 inhouse machen konnten, flossen in diese Schulung mit ein.

An allen Standorten der Lernzentren LfW fanden die Schulungen der Berufsreform in den Betrieben oder den Lernzentren LfW statt. Es war erfreulich, mit unseren Betreuern in enger Zusammenarbeit die Ausbildung in der Schwerpunktausbildung weiter zu entwickeln.

Die Ausbildungsverantwortlichen der Lernzentren LfW bedanken sich bei den Mitgliedsfirmen und den engagierten Betreuern für die Zusammenarbeit während der Gestaltung der Inhalte der Berufsreform und die wertvollen Diskussionen die nötig sind, damit wir unsere Lernenden auf die Anforderungen der beruflichen Zukunft vorbereiten können.

Ein Jahr mit vielen Events

Tage der offenen Tür, hohe Besuche, Technikanlässe für Schülerinnen, Berufsmesse in Lenzburg usw. – einige Impressionen.



1



2



3



4

BILDER:

Aargauische Berufsschau ab11 1.

Achtung Technik Los! 2.

Daniel Arnet, langjähriger Geschäftsleiter ABB Turbo Systems AG 3.

Jasmin Staiblin, Vorsitzende der Geschäftsleitung ABB Schweiz 4.

5



6



7



8



BILDER:

- 5. Tag der offenen Tür Baden
- 6. Tag der offenen Tür Rheintal
- 7. Tag der offenen Tür Zürich
- 8. Zukunftstag Zürich

Getriebetestgerät für ABB

In einigen Hochspannungsschaltern der ABB Schweiz werden Getriebe (Bild 1) eingebaut. Um die hohen Qualitätsstandards einhalten zu können, müssen sowohl Kraft als auch Koaxialität kontrolliert werden, bevor die Getriebe verbaut werden können. Aus diesem Grund wurde ein Testgerät entwickelt, welches diese Aufgabe übernimmt. Die Aufgabe der Lernzentren LfW war es, die Steuerung für dieses Endtestgerät zu entwickeln und zu bauen.

Die erste Aufgabe war die Grundplatte zu fertigen, auf der die Steuerung sitzt (Bild 2), dies übernahm Valmir Ibraimi, Automatiker im zweiten Lehrjahr. Bei der Steuerung entschieden wir uns für eine Siemens Logo mit zwei Erweiterungsmodulen, da diese für die Steuerungsaufgabe ausreicht.

Anhand einer Anforderungsliste erstellte ich einen Schaltplan. Die Problematik bestand darin, dass sich der Plan jeden Tag änderte, da immer mehr Bauteile dazu kamen. Dies führte zu einem Platzmangel auf der Grundplatte. Durch eine Überarbeitung des Schaltplans konnte ich Platz sparen. Zeitgleich bestückte Valmir die Rückwand mit den dazugehörigen Bauteilen. Nach Erstellen des Schaltplans konnte Valmir mit dem Verdrahten beginnen, während ich anfang das Logo-Programm zu schreiben. Bei der Inbetriebnahme gab es immer wieder kleine Fehler, die wir jedoch beheben konnten.

Zur Hauptaufgabe des Geräts gehört die Messung von Kraft und Koaxialität. Die Kraft wird mit einem Kraftsensor gemessen (Bild 3), der sich unter dem Zylinder 2 befindet. Über einen Messverstärker wird das Signal verstärkt und auf die Logo weitergeleitet. Die Koaxialität wird mit Hilfe eines Stromkreises gemessen (Bild 4). Ist der Kreis geschlossen, so ist die Koaxialität ausserhalb der Toleranz.

Das Testgerät wird durch einen Hauptschalter mit Steuerspannung versorgt. Der Vorgang kann nur gestartet werden, wenn die Türe geschlossen ist. Durch Betätigung des Start-Tasters fährt Zylinder 1 ein. Nach Erreichen der Endlage fährt Zylinder 2 aus und die Messung beginnt. Nach einer definierten Zeit fährt Zylinder 2 ein und die Messung ist beendet. Zylinder 1 fährt wieder aus. Das Messresultat wird optisch durch Meldeleuchten angezeigt. Durch den Reset-Taster können die Messresultate zurückgesetzt werden und der Vorgang kann erneut gestartet werden.

Der Auftrag war sehr interessant und wir haben sehr viel dabei gelernt.



1



2



3



5



Auftrag von Electrolux – work in progress



Auftragserteilung

Ein Know-How Träger geht in Pension – was tun? Bei Electrolux war dies eine Person, die oft spezielle Hilfseinrichtungen für die Firma Electrolux konstruiert und gefertigt hatte. Der Bedarf dafür war immer noch da, und da die Firma selbst Lernende von den Lernzentren LfW in ihrem Betrieb ausbildete, kam die Idee, mit den Lernzentren LfW als Ausbildungsstätte eine Zusammenarbeit anzustreben. Dies war der Auslöser uns zu kontaktieren und anzufragen, ob in unseren Ausbildungsstätten Möglichkeiten vorhanden sind, diese Aufgabe gezielt anpacken zu können. Die erste Aufgabe lautete, von einer schon vorhandenen Modellvariante eines Handwagens die Einzelteilzeichnungen zu erstellen. Bei dieser Gelegenheit wurden von jungen Lernenden gleich auch zwei neue verbesserte Varianten ausgearbeitet. Die neuen Varianten kamen gut an und es wurde beschlossen, sie weiter auszuarbeiten.

Die Herausforderung

Da jede Küche anders eingerichtet ist und die Apparate (Kühlschränke, Mikrowellen, Geschirrspüler, Backöfen, etc.) auf verschiedenen Höhen eingebaut sind, musste der Handwagen höhenverstellbar und auf einer relativ grossen Höhe immer noch stabil sein, und die Hebevorrichtung musste ein gewisses Gewicht tragen können. Dazu musste die Lösung auch sehr handlich sein, damit die Aussendienstmitarbeiter sie gut transportieren und schnell und einfach montieren konnten. Während des ganzen Projekts standen wir in regem Kontakt mit unserem Kunden. Mit der gleichzeitig stattfindenden Vorbereitung auf die Teilprüfung im Juni und 11 Wochen Kurs ergab sich in dieser Phase ein recht hoher Zeitdruck.

Stand der Dinge

Im Moment stehen wir in der Entwicklungsphase. In Zusammenarbeit mit dem Aussendienst und dem Auftraggeber entwickeln und testen wir verschiedene Varianten, um schliesslich zu einer idealen Lösung zu gelangen, die sämtliche Anforderungen erfüllt.

Auch der Fertigungsprozess soll gezielt auf unseren Maschinenpark ausgelegt und geplant werden, weil auch hier der Wunsch besteht, das Produkt mit einer hohen Losgrösse von Lernenden der Lernzentren LfW herstellen zu können.

Konstruktions-Team

- F. Senn (Ausbilder)
- R.Hochspach (Ausbilder)
- G. De Fezza (Konstruktion-Lernender 2. Lehrjahr)
- S. Paolucci (Konstruktion-Lernender 2. Lehrjahr)
- S. Landolt (Konstruktion-Lernender 2. Lehrjahr)

Stimmen von Kunden: Wissensdurst ist am Wichtigsten

Die Ausbildung bei Hauser Steuerungstechnik AG

Das Engineering-Unternehmen Hauser Steuerungstechnik AG wurde 1982 gegründet und beschäftigt heute 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Elektro-Ingenieure und Automationsfachleute erbringen hoch qualifizierte Dienstleistungen und Automations-Lösungen in den Bereichen: Food & Beverage, Flüssigkeitshandling, Kraftwerke und allgemeines Industrieumfeld. Als schweizweit namhafter Anbieter positionieren wir uns als gesuchte Spezialisten für komplexe Aufgaben, die hohes Produkte- und Anwendungswissen verlangen. So sind wir für unsere Kunden ein langfristiger Garant für qualitativ hochwertige, zuverlässige Projekt- und Serviceangebote. Namhafte Firmen wie Chocolat Frey, Rivella, Kernkraftwerk Beznau und Leibstadt, SBB, Flughafen Zürich und viele mehr vertrauen uns.

Seit 2009 sind wir Ausbildungspartner der Lernzentren LfW Baden/Birr für die Ausbildung von Automatisierer/in EFZ. Als KMU sind wir in der Lage, einem Lernenden eine umfassende Ausbildung mit viel Eigenverantwortung zu vermitteln.

Wir schätzen es, dass die Lernenden, wenn sie nach der zweijährigen Grundausbildung bei den Lernzentren LfW zu uns kommen, bereits über ein gut fundiertes Fachwissen verfügen.

Neben diesem Grundwissen ist aber eine weitere Eigenschaft äusserst wertvoll: ungestümer Wissensdurst auf Neues, auf neue Technologien, neue Prozesse, neue Aufgaben. In unserem Engineering-Unternehmen werden die angehenden Automatisierer schrittweise in die verschiedenen Abläufe einer Automationslösung eingeweiht: vom Konzept über die Detailabklärung bis zum baufertigen Schaltschrank-Layout, in das Zeichnen des Elektroschemas mit CAE, die Schaltschrankabnahme und die Inbetriebnahme mit anschliessender Schlussdokumentation; daneben aber auch in die Programmierung der verschiedenen SIMATIC-SPS-Steuerungen und Bediengeräte. Und dies für unterschiedliche Kunden-Anwendungen. Wahrlich eine grosse Herausforderung und eine ebensolche Chance für einen Lernenden.

Im vierten Lehrjahr wird der Auszubildende auch als Projektleiter für kleinere und mittlere Automationsprojekte eingesetzt. Dabei lernt er neben dem technischen Teil auch den direkten Kundenkontakt.

Wir freuen uns sehr, dass unser erster Lernender seine Ausbildung im Juli 2011 mit einer überragenden Lehrabschlussprüfung krönen und als bester Automatisierer der Lernzentren LfW abschliessen konnte. Wir gratulieren ihm hierzu nochmals herzlich.

Gerne haben wir im Herbst 2011 einen «neuen» Lernenden aufgenommen, der in den nächsten zwei Jahren seinen Rucksack mit viel Wissen, Ratschlägen und guten Erfahrungen füllen kann. Wir helfen ihm dabei nach all unseren Kräften, denn wir wissen: die Zukunft liegt in einer gut ausgebildeten Jugend. Daher betrachten wir das Konzept der Lernzentren LfW in Kooperation mit den Industriepartnern als herausragend.



Heule Werkzeug AG



Die Schweizer HEULE Werkzeug AG setzt seit 1961 Massstäbe in der Entwicklung von Werkzeugen für die vor- und rückseitige Bearbeitung von Bohrungskanten in einem Arbeitsgang. Ob Entgraten, Fasen, Bohren, Form- oder Plansenken – alle Innovationen der HEULE Werkzeug AG haben die Lösungsfindung und die Wirtschaftlichkeit des Kunden im Fokus.

Mit unserem weltumspannenden Netz, der Tochtergesellschaften in den USA und China sind wir global präsent. Namhafte Hersteller und Zulieferer aus der Automobil-, Flugzeug-, Energie- und Maschinenindustrie zählen zu unseren Kunden – und setzen zu 100 Prozent auf unser Qualitätsbewusstsein und unsere Zuverlässigkeit. Für sie ist die HEULE Werkzeug AG deshalb erster Ansprechpartner in allen Fragen rund um die rückseitige Bohrungsbearbeitung.

Bereits wenige Jahre nach der Firmengründung wurde die Firma HEULE aktiv in der Ausbildung von Nachwuchskräften, damals ausschliesslich im mechanischen Bereich. Seit über 25 Jahren sind auch im Büro und der Konstruktion Lernende in Ausbildung. Zurzeit stehen total 11 Auszubildende bei uns direkt unter Vertrag. Für unseren sehr spezialisierten Betrieb ist die Ausbildung eine wichtige Möglichkeit zur Rekrutierung von künftigen Fachkräften. Dies zeigt der über 25 Prozentanteil der Belegschaft von total 67 Mitarbeitenden, welcher aus ehemaligen Lernenden besteht. Eine Zahl dieser Grösse zeugt vom guten Betriebsklima, das wir in der familiären Umgebung dieses KMU's zu leben bestrebt sind. Unsere Ausbilder begegnen den Lernenden mit Achtung und Wohlwollen, mit dem Ziel, diese in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung vom Schüler zum jungen Erwachsenen bestmöglich zu fördern und zu begleiten aber auch zu fordern. So kommt es vor, dass die Lernenden in den oberen Lehrjahren zur Stellvertretung ihres direkten Ausbilders herangezogen werden und auf diese Weise bereits vor Lehrabschluss ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen können.

In den vergangenen Jahren hat sich die Suche nach fähigen Lernenden, vor allem im technischen Bereich, als schwieriger und aufwändiger gestaltet. Um unsere Ausbildungsverantwortlichen, welche nebst der Ausbildung immer auch sehr stark ins Tagesgeschäft eingebunden sind, zu entlasten, haben wir uns 2011 zu einer Zusammenarbeit mit den Lernzentren LfW in Heerbrugg entschlossen. Der gute Ruf der Lernzentren LfW und der persönliche Kontakt sowie die geographische Nähe überzeugten uns, dass wir mit diesem Schritt unsere Ausbildungsphilosophie langfristig erfolgreich weiterverfolgen können. Wir sind sehr darauf gespannt, im August 2013 unseren ersten Lernenden, versehen mit einer optimalen Grundausbildung, von den Lernzentren LfW übernehmen zu dürfen.



...und zum Schluss noch dies: Das Thema «Lernen» aus der Sicht der Gewinner unseres Fotowettbewerbs zu diesem Thema.



Eliane Koch



Florian Kech und Severin Roth



Anja Zihlmann



Mitglieder und Vorstand

KERNMITGLIEDER

ABB Schweiz AG, Baden
ALSTOM (Schweiz) AG, Baden
Bombardier Transportation (Schweiz) AG, Zürich
Leica Geosystems AG, Heerbrugg

MITGLIEDER

ABB Capital BV, Zürich
ABB Technikerschule, Baden
ATS Wickel- und Montagetechnik AG, Würenlos
Avadis Vorsorge AG, Baden
Bacher AG, Reinach
Bachofen AG, Uster
Bauwerk Parkett AG, St. Margreten
Berufsfachschule BBB, Baden
BIOTRONIK AG, Bülach
BlueNetwork Systems AG, Affoltern a.A.
brüco swiss AG, Rümliang
Cafina AG, Hunzenschwil
Comsys Bärtsch AG, Rüslikon
CONTROL TECHNIQUES AG, Birmenstorf
EAO AG, Olten
Electrolux AG, Zürich
Elektrizitätswerke des Kantons ZH, Anlagenbau, Dietikon
Eltecna AG, Zürich
ENICS Schweiz AG, Turgi
ESCATEC AG, Heerbrugg
ETAVIS AG, Zürich
ETM Energie Technik Meier AG, Zürich
EuropTec AG, Oftringen
Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Technik, Windisch
Gericke AG, Regensdorf
Glessmann AG, Rüthi (SG)
Greiner Packaging AG, Diepoldsau
HAEFELI Diamantenwerkzeugfabrik AG, Zürich
Haefely Test AG, Basel
Hapa AG, Volketswil
Hauser Steuerungstechnik AG, Wohlen
Heule Werkzeug AG, Balgach
Honeywell AG, Dielsdorf
J. Weishaupt AG, Höri
Josef Oetterli AG, Dällikon
Läpp-Maschinen AG, Dietikon
LB Logistikbetriebe AG, Baden
Leica Microsystems (Schweiz) AG, Heerbrugg
Leicom AG, Winterthur
MBW Elektronik AG, Wettingen
Mechtronik AG, Untersiggenthal
Microsoft Schweiz GmbH, Wallisellen
MOS-TANGRAM, Boswil
NATIONAL INSTRUMENTS, Ennetbaden
Novitronic AG, Zürich
Oerlikon IT Solutions, Pfäffikon
Optimo Service AG, Winterthur

PackSys Global (Switzerland) Ltd., Rüti
Parkem AG, Baden-Dättwil
PMZET Präzisionsmechanik GmbH, Zürich
Polyma GmbH, Werrikon
Polymeca AG, Heerbrugg
Roland Meier AG, Würenlingen
RUAG Space, RUAG Schweiz AG, Zürich
Satrotec AG, Dielsdorf
SCHWARZ AG Feinblechtechnik, Würenlingen
Schoop & Co. AG, Dättwil
Service 7000 AG, Netstal GL
Stellba Schweisstechnik AG, Dottikon
Stiebel Eltron AG, Pratteln
Südo AG, Zürich
Swissgrid AG, Laufenburg
Swissmem Berufsbildung, Winterthur
SwissOptic AG, Heerbrugg
swissT.net, Volketswil
Tecan Schweiz AG, Männedorf
Thomson Broadcast AG, Turgi
TSL Technik, Systeme, Lösungen AG, Turgi
Varian Medical Systems Imaging Laboratory GmbH, Baden-Dättwil
Vectronix AG, Heerbrugg
W & T Mechanik, Dällikon
Weiss AG, Walzenhausen
Widmer Felix Metallbearbeitung AG, Würenlingen
zB. Zentrum Bildung - Wirtschaftsschule KV, Baden-Zurzach, Baden
WPS Procurement Service, Gebenstorf
X-Rite Europe GmbH, Regensdorf
Zühlke Engineering AG, Schlieren

VORSTAND

Präsident

Yann Moor

Vizepräsident

Walter Hiltbrunner

Mitglieder

Beat Kunz
Ingo Fritschi
Konrad Meier
Dr. Eugen Voit
Daniel Neeser
Christian Schweiger
Stéphane Wettstein
Dr. Bernd Gellert

Kontrollstelle

Fluri+Partner Treuhand AG

Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen 2011

BADEN

Anlagen- und Apparatebauer/in (1w)

Huber Linda, Oberrohrdorf

Automatiker/In EFZ (40m, 1w)

Almeida Figueiredo André, Lengnau
Anderau Joël, Merenschwand
Baumgartner Christopher, Seon
Berchtold Jean-Marc, Eggenwil
Bock Sven, Holziken
Bossart Roger, Muhen
Brunner David, Hilfikon
Buck Kevin, Meisterschwanden
Erbel Elias, Muri
Fässler Tobias, Kirchdorf
Füglistler Matthias, Kirchdorf
Gomes Pinto Josué, Gebenstorf
Habersaat Dario, Mägenwil
Hauri Stefan, Bözen
Heimgartner Michel, Birrhard
Hunkeler David, Auenstein
Huser Andreas, Wettingen
Keller Kevin, Wettingen
Keller Reto, Hottwil
Kljajic Semir, Seon
Knezevic Branko, Bellikon
Leutwiler Nico, Birrwil
Maag Reto, Birmenstorf
Marfurt Flavio, Veltheim
Merki Samuel, Oberrohrdorf
Monte Davide, Untersiggenthal
Roth Marc, Münchwilen
Seiler David, Untersiggenthal
Sinanovic Nurdin, Kleindöttingen
Steiger Silvan, Mellingen
Steiner Christoph, Zofingen
Streit Patrick, Nussbaumen
Sutter Tanja, Leibstadt
Tomic Milos, Killwangen
van Oudheusden Benedictus, Wildegg
Vock Dino, Freienwil
Walther Simon, Nussbaumen
Weber Roger, Wil
Wernli Manuel, Wohlen
Wittwer Marvin, Klingnau
Zumsteg Michael, Nussbaumen

Automatiker/in EFZ Way-Up (1m)

Schlageter Andreas, Dogern

Elektroniker/in EFZ (18m)

Baier Fabian, Teufenthal
Berger Daniel, Rottenschwil
Bold Daniel, Gipf-Oberfrick
Casagrande Maurice, Ennetbaden
De Fina Loris, Niederrohrdorf
Djuricic David, Nussbaumen
End Bastian, Ruppertswil
Gehrig Lukas, Lengnau
Gloor Roger, Schafisheim
Khatchatourov Artem, Turgi

Lepore Dario, Dottikon

Meier Marco, Kleindöttingen

Moser Lorenz, Brugg

Müller Cyrill, Turgi

Suess Florian, Brugg

Vonlanthen Manuel, Gebensdorf

Waidmann Silvan, Ennetbaden

Wiederkehr Philipp, Brugg

Informatiker/in EFZ (9m)

Akyol Aytac, Staufen

Fluri Manuel, Oberrohrdorf

Hubschmid Lukas, Effingen

Lauber Yves, Widen

Mistretta Emanuel, Lupfig

Schärz Michael, Berikon

Schmid Yannick, Aarau

Schmid Patrick, Wettingen

Voser Silvan, Lupfig

Kauffrau/Kaufmann (12m, 20w)

Bachmann Cécile, Othmarsingen

Bartucca Samanta, Boswil

Benacchio Romeo, Schneisingen

Bucher Martina, Stetten

Costa Luca, Baden

Fischer Chantal, Wettingen

Gerig Stefan, Fahrwangen

Giedemann Michelle, Untersiggenthal

Glättli Olivia, Untersiggenthal

Häfeli Alexandra, Klingnau

Hauser Tabea, Würenlingen

Ioannou Nicolas, Mägenwil

Köchli Alessandra, Würenlos

Kohler Esther, Gebenstorf

Kunz Sascha, Birmenstorf

Leber Stephanie, Rekingen

Lerf Stephanie, Turgi

Lufi Romina, Ehrendingen

Markovic Aleksandar, Bad Zurzach

Masoni Romina, Würenlingen

Mauchle Kathrin, Unterkulm

Meier Angelina, Ehrendingen

Melliger Thomas, Widen

Müller Bettina, Lengnau

Näf Lea, Hausen

Rizzi Larissa, Rudolfstetten

Saiger Oliver, Nussbaumen

Schertenleib David,

Hermetschwil-Staffeln

Stalder Fabian, Würenlingen

Topaloglu Ozan, Döttingen

Vögeli Stéphanie, Boniswil

Wollenmann Michael, Wohlen

Logistiker/in EFZ (4m)

Bajic Radovan, Spreitenbach

Laube Marco, Endingen

Ramadani Ridvan, Windisch

Vetoschkin Robert, Bremgarten

Mechapraktiker/in EFZ (1m)

Kula Ibrahim, Zuchwil

Polymechaniker/In EFZ (58m, 1w)

Arsic Aleksandar, Kleindöttingen

Atulahovic Dino, Aarau

Baltensperger Samuel, Ehrendingen

Bider Matthias, Birr

Brönnimann Martin, Oberentfelden

Bürli Claudio, Leibstadt

de Campos Davide, Bremgarten

de Notaristefano Loris, Mellingen

Dezic Daniel, Nussbaumen

Elmiger Kevin, Klingnau

Emmenegger Tobias, Luterbach

Fischer Felix, Widen

Gashaj Valmir, Klingnau

Ghafari Masood, Aarau

Giuliano Salvatore-Luca, Derendingen

Gjini Petrit, Beinwil am See

Gränicher Roger,

Grässli Michael, Stilli

Günthart Adrien, Lenzburg

Häfliger Benjamin, Untersiggenthal

Hamdiu Shqiptar, Birr

Hanselmann Tobias, Niedergösgen

Hasani Arben, Trimbach

Hochstrasser Neal, Mellingen

Huber Kevin, Ehrendingen

Ickin Burak, Gebenstorf

Imeri Helmi, Möhlin

Jaggi Thomas, Mellingen

Juric Mario, Oftringen

Kalanithy Vinoraj, Niederlenz

Kashtanjeva Burim, Hausen

Keranovic Dino, Lupfig

Knezevic Ivan, Birr

Knezevic Milorad, Wangen b. Olten

Koletnik Pascal, Lupfig

Kuhn Marcel, Mägenwil

Lienhard Lukas, Effingen

Lovrinovic Ivan, Oftringen

Mageswaran Ketharagan,

Oberentfelden

Marjakaj Adrian, Nussbaumen

Mühlemann Jonathan, Habsburg

Müller Fabian, Niederlenz

Müller Thomas, Kriegstetten

Nadarasa Sharujan, Buchs

Oeschger Nadine, Würenlingen

Ongaro Remo, Zürich

Peterhans Philipp, Mägenwil

Rauber Benjamin, Hausen

Saravanabawan Alan, Baden

Snyman Kyle, Muri

Stocker Raphael, Wettingen

Stöckli Daniel, Schneisingen

Stoltenberg Peter, Rombach

Stubenrauch Chris, Hendschiken

Tariq Urs, Wohlen

Veljkovic Nemanja, Dintikon

Widmer Tobias, Bremgarten

Wiesmann Levin, Mellikon

Zurbruggen Jan, Waltenschwil

Polymechaniker/in EFZ Way-Up (1m)

Monod Stéphane, Villigen

RHEINTAL

Automatiker/In EFZ (3m)

Baumann Marc, Bottighofen
Bischof René, Romanshorn
Bösch Marco, Widnau

Büroassistent/in EBA (1w)

Schmelzer Daniela, Diepoldsau

Elektroniker/in EFZ (4m)

Küng Adrian, Oberriet
Leu Matthias, Teufen
Soppelsa Joshua, St. Gallen
Zürcher Matthias, Teufen

Informatiker/in EFZ (5m)

Galbincec Yannick, Rheineck
Nüesch David, Balgach
Peter Benjamin, Au
Schmuckli Fabian, St. Gallen
Zäch Markus, Oberriet

Kauffrau/Kaufmann (1m, 3w)

Gwerder Tamara, Widnau
Hasler Raphael, Altstätten
Linder Sara, Widnau
Schmidheiny Jennifer, Widnau

Konstrukteur/in EFZ (2m, 1w)

Brülisauer Simone, Rehetobel
Cikic Sinisa, St. Margrethen
Fetahu Visar, Widnau

Logistiker/in EFZ (1m)

Mahmutovic Edis, Rorschach

PolymechanikerIn EFZ (6m, 1w)

Bischof Philipp, Diepoldsau
Häni Paul, Berneck
Lona Yannick, Rorschacherberg
Miric Aleksandar, Diepoldsau
Shatri Mergim, Walzenhausen
Stucki Mélanie, Balgach
Vokshi Lombardh, Diepoldsau

ZÜRICH

Anlagen- und Apparatebauer/in (3m)

Ajredini Arber, Jona
Berisha Liridon, Dietikon
Bigler Yves, Hettlingen

Automatiker/In EFZ (14m, 2w)

Anderer Tobias, Thalwil
Baer Maurus, Forch
Bertschinger Simon, Schwerzenbach
Bohren Florian, Wädenswil
Bütikofer Patrick, Adliswil
de Bruijn Niels, Zürich
Dettwiler Ruth, Wallisellen
Fritz Sergio, Zürich
Gubser Thomas, Uetikon am See
Hendry Tim, Zürich
Langenstein Raphael, Männedorf
Nguyen Thi Cam Phi, Adlikon b. Regensdorf
Ramel Lukas, Horgen
Raveglia Nicola Arnaldo, Zürich
Rohner Simon Andrea, Hinwil
Solenthaler Philipp, Dachsen

Elektroniker/in EFZ (2m)

Frey Benjamin, Teufen
Gerber Samuel, Volketswil

Informatiker/in EFZ (2m)

Boos Raphael, Grüningen
Hofmann Peter, Bülach

Kauffrau/Kaufmann (6m, 9w)

Balan Robin, Zürich
Bebie Nicolas, Ottenbach
Dätwyler Andreas, Bergdietikon
Di Vito Maria, Zürich
Flück Michelle, Stein am Rhein
Kubli Luca, Zufikon
Ly Cindy, Langwiesen
Neeser Marina, Thalwil
Roskovic Kristian, Zürich
Schafferer Nina, Wiesendangen
Scherbaum Tiffany, Zürich
Serio Alisia, Embrach
Stijelja Michel, Schaffhausen
Willi Daniela, Zürich
Zwicky Cristina, Brütten

Konstrukteur/in EFZ (5m, 2w)

Bürgler David, Schneisingen
Conrad Jessica, Schwerzenbach
Hager Tamara, Oetwil am See
Hummer Manuel, Dürnten
Jennings Tristan, Gattikon
Lienhard Luca, Ottenbach
Tasci Umut, Unterengstringen

Konstrukteur/in EFZ Way-Up (1m)

Ulrich Beat, Wiesendangen

Logistiker/in EFZ (3m)

Aksu Nizam, Zürich
Maier Michel, Zürich
Nieto Rodriguez Cristian, Zürich

Mechapraktiker/in EFZ (1m)

Andrighetto Tobias, Bassersdorf

Polymechaniker/in EFZ (17m, 1w)

Amacher Enrico, Geroldswil
Balazi Hajrula, Oberglatt
Da Cunha Saldanha Joana, Zürich
Dozio Kevin, Zürich
Ehrbar Lorenz, Zürich
Eisenring Thomas, Zürich
Frey Raphael, Effretikon
Jukic Marko, Zürich
Marinjes Milos, Bülach
Maton Simon, Zürich
Michel Cedric, Wangen b. Dübendorf
Oender Akin, Wil
Osmanovic Adis, Weiningen
Schürmann Patrick, Niederhasli
Sijbesma David, Maschwanden
Stähli Manuel, Zürich
Steinemann Yves, Glattbrugg
Würmli Fabio, Regensdorf

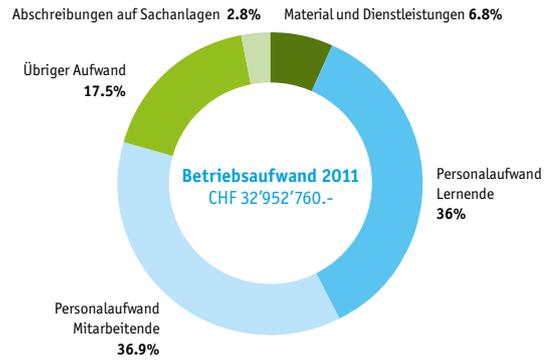
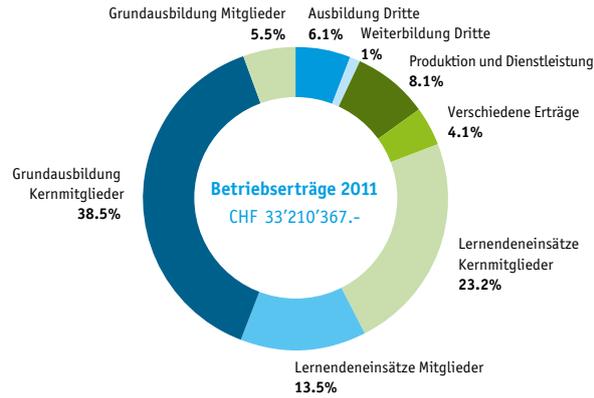
Erfolgsrechnung

	2011	2010
Kernmitglieder	20'489'101	20'427'436
Grundausbildung	12'775'526	13'053'370
Lernendeneinsätze	7'713'575	7'374'066
Mitglieder	6'331'705	5'214'688
Grundausbildung	1'839'595	1'592'500
Lernendeneinsätze	4'492'110	3'622'188
Produktion und Dienstleistungen	2'680'851	2'808'673
Ausbildung Dritte	2'023'695	2'157'558
Weiterbildung Dritte	327'052	411'047
Verschiedene Erträge	1'272'963	810'335
Jahresbeitrag der Mitglieder	85'000	85'000
Betriebsertrag	33'210'367	31'914'737
Material, Waren u. Dienstleistungsaufwand	2'227'668	2'210'007
Personalaufwand	24'022'010	22'869'435
Lernende	11'857'558	11'055'422
Mitarbeitende	12'164'452	11'814'013
Übriger Aufwand	5'789'561	5'770'364
Raumaufwand	2'193'949	2'276'768
Unterhalt, Reparaturen und Anschaffungen	832'038	700'777
Verwaltungsaufwand und Gemeinkosten	2'198'812	2'313'249
Werbeaufwand	564'762	479'570
Abschreibungen auf Sachanlagen	913'521	836'278
Betriebsaufwand	32'952'760	31'686'084
Betriebserfolg nach Abschreibungen	257'607	228'653
Finanzertrag	188'539	184'352
Finanzverlust	-158'938	-103'204
Veräusserungserfolg Anlagen	33'983	26'100
Jahresgewinn	321'191	335'901

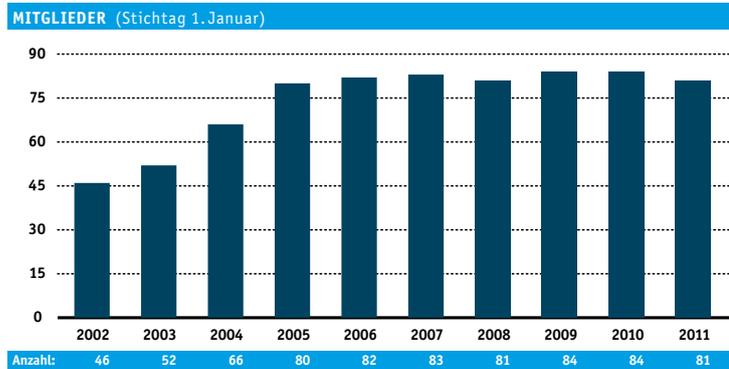
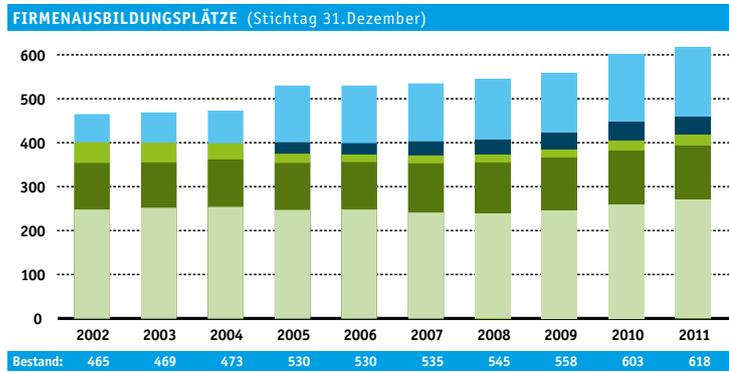
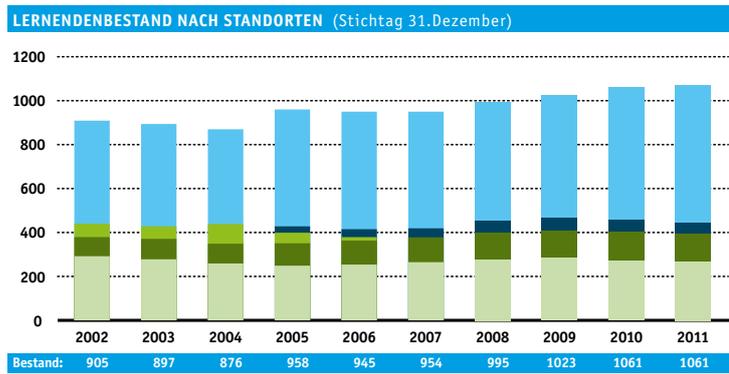
Bilanz

	2011	2010
AKTIVEN		
Flüssige Mittel und Wertschriften	8'394'721	7'592'193
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'401'554	2'707'478
Delkrede	-114'417	-95'653
Kurzfristige Forderungen	29'859	23'456
Aktive Rechnungsabgrenzung	497'337	514'480
Umlaufvermögen	12'209'054	10'741'954
Mobilien und Einrichtungen	276'111	121'208
Maschinen und Anlagen	1'988'394	1'876'108
Anlagevermögen	2'264'505	1'997'316
TOTAL AKTIVEN	14'473'559	12'739'270
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	804'562	442'876
Kurzfristige Verbindlichkeiten	475'742	452'658
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'087'651	1'073'614
Kurzfristiges Fremdkapital	2'367'955	1'969'148
Rückstellungen	8'431'850	7'419'560
Langfristiges Fremdkapital	8'431'850	7'419'560
Total Verbindlichkeiten	10'799'805	9'388'708
Vereinskapital	463'000	461'000
Gewinnvortrag Vorjahr	2'889'563	2'553'661
Jahresgewinn	321'191	335'901
Eigenkapital	3'673'754	3'350'562
TOTAL PASSIVEN	14'473'559	12'739'270

Kennzahlen



LEHREINTRITT 01.08.2011	Total	M	W
Lernende in Baden, Birm			
Anlagen-, Apparatebauer/in	3	3	0
Automatiker/in EFZ	47	45	2
Elektroniker/in EFZ	13	10	3
Informatiker/in EFZ	11	10	1
Konstrukteur/in EFZ	4	3	1
Kauffrau/Kaufmann B	2	1	1
Kauffrau/Kaufmann E	35	10	25
Logistiker/in EFZ	4	2	2
Polymechniker/in EFZ	62	61	1
TOTAL	181	145	36
Lernende in Deitingen			
Polymechniker/in EFZ	3	3	0
TOTAL	3	3	0
Lernende in Heerbrugg			
Automatiker/in EFZ	2	1	1
Automatikmonteur/in	2	2	0
Elektroniker/in EFZ	3	3	0
Informatiker/in EFZ	4	4	0
Konstrukteur/in EFZ	4	4	0
Kauffrau/Kaufmann E	4	1	3
Logistiker/in EFZ	1	1	0
Polymechniker/in EFZ	9	9	0
TOTAL	29	25	4
Lernende in Zürich			
Anlagen-, Apparatebauer/in	2	2	0
Automatiker/in EFZ	19	19	0
Informatiker/in EFZ	4	4	0
Konstrukteur/in EFZ	8	8	0
Kauffrau/Kaufmann B	3	2	1
Kauffrau/Kaufmann E	11	5	6
Kunststofftechnologie	1	0	1
Logistiker/in EFZ	5	5	0
Polymechniker/in EFZ	19	18	1
TOTAL	72	63	9
TOTAL Lernendenbestand	285	236	49



Bericht der Revisionsstelle

FLURI+PARTNER
TREUHAND AG

Wirtschafts- und
Steuerberatungen

Bruggerstrasse 21
5400 Baden
T 056 221 55 05
F 056 221 20 49
info@fluritreuhand.ch
www.meng-partner.ch

Bericht der Revisionsstelle
an die Vereinsversammlung
der Lernzentren LfW
5400 Baden

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins Lernzentren LfW bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Baden, 17. Februar 2012

FLURI + PARTNER TREUHAND AG



Andreas Rindlisbacher
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Dominique Heldmann
zugelassene Revisorin

Lernzentren LfW
www.lernzentren.ch

Baden/Birr
Fabrikstrasse 9
CH-5400 Baden
Tel. +41 58 585 39 20
baden@lernzentren.ch

Rheintal
Heinrich-Wild-Strasse
CH-9435 Heerbrugg
Tel. +41 71 727 30 75
heerbrugg@lernzentren.ch

Zürich
Therese-Giehse-Strasse 6
CH-8050 Zürich
Tel. +41 58 588 28 23
zuerich@lernzentren.ch



Lernzentren LfW
Lehrlinge für die Wirtschaft